Fahrt mit der Geisterbahn

Jetzt geht es los, denke ich, als sich der Waggon ruckelnd in Bewegung setzt. Schon lange habe ich mich auf die Fahrt mit der Geisterbahn gefreut. Darum sind mein Freund Konstantin und ich gleich heute, am ersten Abend des Abensberger Volksfestes losgezogen. Konstatin sitzt neben mir. Ich merke, dass er unruhig auf der ledernen Sitzbank hin und her rutscht. Auch er scheint aufgeregt zu sein. Was uns wohl im Inneren des Fahrgeschäfts erwarten wird?

Als ich es schon fast nicht mehr aushalte, sehe ich ein Licht am Ende der Gleise. Grelle Sonnenstrahlen schmerzen in meinen Augen. Der Geruch von verbranntem Gummi steigt in meine Nase und vermischt sich mit dem Duft gebrannter Mandeln. Erleichterung macht sich in mir breit. Ich fühle mich auf einmal wieder leicht wie eine Feder. Juhu! Ich habe es überstanden. So schlimm war es doch gar nicht, wenn ich ehrlich zu mir selbst bin. Das nächste Mal bin ich nicht mehr so ein Weichei, nehme ich mir fest vor.